

VdK-Ortsgruppe Beiseförth

Waldemar Biedermann

Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches 1945 wurde den Kriegsoffizieren auf Forderung der Besatzungsmächte keinerlei Anspruch auf Entschädigung gewährt. Erst nach langwierigen Verhandlungen mit den Alliierten wurde dem VdK eine Lizenz zur Gründung eines Verbandes erteilt. Das Wort „Kriegsoffizier“ durfte damals nicht im Namen erscheinen.

Die VdK-Ortsgruppe Beiseförth wurde am 1. Mai 1948 gegründet. Die Gründungsmitglieder, die sich zum Teil mit schwersten Kriegsverletzungen nach dem 2. Weltkrieg zusammenfanden sowie die Kriegerwitwen, bildeten die VdK-Ortsgruppe Beiseförth. Zum ersten Vorsitzenden wurde Kamerad Bruckmann gewählt. Nach mehrmaligem Vorstandswechsel übernahm am 3. Januar 1980 Paul Spill den Vorsitz, den er bis 1996 innehatte.



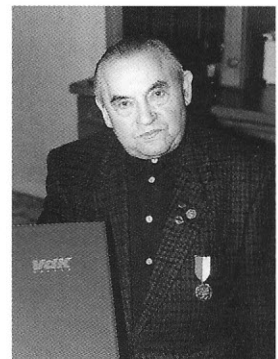
Für 50 Jahre Mitgliedschaft im VdK-Beiseförth wurden Mitglieder 1998 ausgezeichnet.

Seit dem 28. September 1997 wird die VdK-Ortsgruppe Beiseförth von Waldemar Biedermann geführt. Sie besteht zur Zeit aus 74 Mitgliedern und hat sich zur Aufgabe gemacht, Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen sowie Rentner und Schwerbehinderte zu betreuen. Dies geschieht in einigen Veranstaltungen sowie Fahrten, die jedes Jahr stattfinden.

Am 2. Mai 1998 feierte man im Dorfgemeinschaftshaus in Beiseförth das 50jährige Bestehen.

Von den 75 Mitgliedern der Ortsgruppe Beiseförth ehrte der Vorsitzende Waldemar Biedermann für 50jährige Mitgliedschaft: Martha Hoffmann, Maria Ickler, Kurt Goldhard, Karl Rudolph und Fritz Walther mit der goldenen Ehrennadel.

Paul Spill, ein „Mann der schwersten Stunde“, so Kreisvorsitzender Karl Kramm, hatte die goldene Ehrennadel bereits zu Hause entgegengenommen, da er aus gesundheitlichen Gründen verhindert war. Außerdem hatte er die Ehrenplakette des VdK-Landesverbandes am Band in Gold erhalten.



Paul Spill